

I. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 11.-19. Mai 2005 Bilanz

1. ALLGEMEIN

- a) Bislang teilnehmerstärkster Wettbewerb: mehr als **1900 Teilnehmer**
- b) In Fürth lag zum 3.Mal für den gesamten Großraum die **Gesamtorganisation** durch das Team von „Jugend musiziert“ mit insgesamt über **30 Personen**.
- c) **ALLE** Teilnehmer – auch die, die in anderen Städten vorspielen – müssen sich zuallererst **IN FÜRTH registrieren** lassen! D.h. sie kommen mit ihren Begleitpersonen nach Fürth in die Stadthalle, informieren sich am dortigen Stand der Touristinfo, gehen essen, kaufen ein*.
- d) Die **Touristinfo** hat zum Auftakt in der Stadthalle extra einen **Stand** und einen Praktikanten zur Verfügung gestellt, um alle Nachfragen beantworten zu können. Konkret informierten sich **255 Personen (in 4 Tagen)** persönlich, dazu kommen diejenigen, die nur Prospekte genommen haben. Zusätzlich war natürlich die Touristinformation äußerst gut frequentiert, am ersten Samstag mit über 100 Besuchern in wenigen Stunden.

2. Übernachtungen

hier sind nur die ÜN erfasst, die über die Tourist Info gebucht wurden!!!

Übernachtungen gesamt	1.393
Interessant dabei sind die „Mitnahmeeffekte für Fürth“:	
Von allen Juroren N-FÜ-ER wurden	350 Übernachtungen in Fürth gebucht
	195 Übernachtungen in Erlangen
	165 Übernachtungen in Nürnberg
Umsatz für die Übernachtungen**	in Fürth 75.581 €

3. Gastronomie

(bekannter) Umsatz Gastronomie
(v.a. Stadtwappen und Kulturforum) **7.200 €**
dazu kommt, dass das JuMu-Orgateam das gesamte Catering für die Wertungsspiele besorgt, also beim FÜ Einzelhandel einkauft!

4. Mieten

für Stadthalle, Stadttheater, Sing-u.Musikschule ges. **46.000 €**

5. Städtischer Zuschuss über 2 Haushaltsjahre verteilt: **50.000 €**

6. Bedeutung für Fürth

Der Bundeswettbewerb ist zwar nicht eine Veranstaltung für große Fürther Publikumsströme. Aber um so mehr für das Renommee und Image der Stadt, für die Hotellerie, die Gastronomie, den Einzelhandel. Die 10-tägige Großveranstaltung ist für den Tourismus und Fremdenverkehr in Fürth eine Maßnahme, die in dieser Art ihresgleichen sucht. Vergleichbare Größenordnungen kommen lt. Fr. Söhnlein, TI, max. noch 2-3 Mal in Fürth vor.

Die Bedeutung für die Mieteinnahmen von Stadthalle, Stadttheater, Sing- und Musikschule usw. ergibt sich aus den o.g. Zahlen.

Die Eröffnungsveranstaltung in Fürth (mit der Bundesfamilienministerin) wie auch der gesamte Wettbewerb strahlt in die ganze BRD (Tagesschau!), wie auch Besucher aus ganz Deutschland nach Fürth und in die Region kommen, die sonst vielleicht nie kommen würden – und das in beträchtlicher Zahl!

Die Veranstalter sind mit der Infrastruktur in Fürth und mit der Unterstützung durch die Stadt, Stadthalle, Schulen etc. über die Maßen zufrieden, was weiter zum Imagegewinn beiträgt.

Last but not least, wäre es ein – kostenneutrales – Zeichen für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt weiter in die Jugend zu investieren.

Fürth, 16.6.2005

Kulturamt in Zusammenarbeit mit Touristinfo

Claudia Floritz

Anmerkungen:

* Eine Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München hat im Auftrag des Tourismusverbandes Frankens e.V. im Jahr 2001 eine Studie zur Struktur und ökonomischen Bedeutung des Tourismus in Franken verfasst.

Demnach erzeugt in Fürth ein Tagestourist erzeugt einen Umsatz von 19,83 €.

Davon:

- 46 % im Einzelhandel
- 40 % im Gaststättengewerbe
- 14 % für andere Dienstleistungen

**nach o.g. Studie gibt ein Übernachtungsgast in Franken pro Tag durchschnittlich 87,53 € aus.

Davon:

- 63 % im Gastgewerbe
- 9 % im Einzelhandel
- 28 % für sonstige Dienstleistungen

In Fürth bedeutet dies

bei 226.513 Übernachtungen im Jahr 2004 einen Bruttoumsatz von 19,8 Mio €

Für die 1.393 (von TI gebuchten) Übernachtungen durch JuMu ergibt sich damit ein Betrag von **121.929,29 €**, die in Fürth umgesetzt werden!